

*Heynitz, Kraft von / Georg Merckens: Das biologische Gartenbuch – Gemüse, Obst, Blumen, Rasen auf biologisch-dynamischer Grundlage*

Stuttgart, Eugen Ulmer Verlag, 1981. 288 Seiten, mit zahlreichen farbigen und Schwarzweiss-Abbildungen, gebunden DM 42.–.

Mit diesem Handbuch über die Praxis des biologischen Gartenbaus ist unter den vielen Veröffentlichungen zu diesem Thema ein Standardwerk erschienen, von dem man durchaus behaupten kann, dass es einen Massstab setzt für alle aktuellen Bestrebungen des sog. naturgemässen oder alternativen Anbaus. Es überzeugt nicht nur durch seine Vielseitigkeit, sondern vor allem durch die zugrundegelegten, mehr als 50jährigen Erfahrungen des biologisch-dynamischen Anbaus in den verschiedensten Ländern und Erdteilen.

In den zahlreichen Kapiteln von der Planung eines Hausgartens bis zur Bewirtschaftung eines geheizten Gewächshauses findet derjenige, der tatsächlich in der Arbeit drinnen steht oder damit beginnen möchte, die allerpraktischsten Hinweise und Anregungen. Dabei wird aber auch nicht verschwiegen, dass es im biologischen oder biologisch-dynamischen Gartenbau keine Patentrezepte gibt. Vielmehr wird immer wieder das Beobachten der Lebensvorgänge im eigenen Garten angeregt, so dass die richtigen Massnahmen im richtigen Moment getroffen werden können aus einem Verständnis der individuellen Verhältnisse heraus.

Zum Beispiel findet man in dem Abschnitt über Schneckenbekämpfung nicht nur eine Darstellung der verschiedensten Massnahmen mit ihren Vor- und Nachteilen, sondern auch einige Hinweise auf die Lebensgewohnheiten der Schneckenarten. Auf das mannigfaltige Leben der Kleintierwelt im Boden und im Komposthaufen wird ausführlich eingegangen, so dass der Gärtner im Laufe der Zeit durch seine eigenen Beobachtungen die Richtigkeit der getroffenen Massnahmen beurteilen kann.

Für diejenigen, die sich im einzelnen noch weiter vertiefen wollen in die Zusammenhänge des Naturgeschehens, befinden sich im Text und in dem ausführlichen Literaturverzeichnis viele Hinweise auf weiterführende Schriften und wissenschaftliche Veröffentlichungen. Sehr begrüssenswert ist auch die Liste der Bezugsquellen im Anhang des Buches, die Auskunft gibt über Hersteller von biologischen Dünge- und Pflegemitteln, über Lehrgänge, Fachtagungen, Fachzeitschriften und dergleichen.

*Ulrich Braun*

*Koepf, Herbert H.: Landbau, natur- und menschengemäss*

Stuttgart, Verlag Freies Geistesleben 1980.

270 Seiten mit Abb., Skizzen und Tabellen, kart. DM 29.–.

Herbert H. Koepf hat kurz nach dem Erscheinen der dritten Auflage des von ihm – zusammen mit B. D. Petterson und W. Schaumann – verfassten Buches «Biologisch-dynamische Landwirtschaft» (Eugen Ulmer Verlag) ein «ähnliches aber anderes» beim Verlag Freies Geistesleben herausgebracht. Dieses Buch mit dem oben genannten Titel ist für ein breiteres Publikum gedacht als das mehr fachlich gehaltene Erstgenannte. Vom Leser wird erwartet, dass er sich mit Anthroposophie befasst hat und auf eine gewisse allgemein-naturwissenschaftliche Bildung zurückgreifen kann. Dann aber führt Koepf ihn mit seiner in kurzen Sätzen geschriebenen, bescheidenen, klaren und zielsicheren Schreibweise durch die weiten Bereiche, in welche sich die Landwirtschaft verzweigt. Die acht Hauptkapitel heissen: Zur Lage, Die Biologisch-dynamische Landwirtschaft, Faktoren der Bodenfruchtbarkeit, Biologisch-dynamische Betriebe, Die Präparate, Rhythmen, Die Qualität der Nahrung, Der Mensch und seine Arbeit am Land. Literaturverzeichnis, Sachregister, Personenregister und Hinweise nach Auskunftsstellen, Bezugsquellen usw. folgen zum Schluss. Im dritten Abschnitt des zweiten Kapitels wird auf die Erkenntnishaltung oder genauer auf den Erkenntnisweg gewiesen, der für eine wirkliche alternative Landwirtschaftsweise notwendig ist.

Im ganzen Buch wird das wenigste rezeptartig gebracht, vielmehr aber nach Möglichkeiten gesucht, Anregungen für eigenverantwortliches Handeln darzustellen, so z. B. in den Ausführungen über «Biologisch-dynamischer Anbau in warmen Klimaten». Ähnliches gilt für die knappe Darstellung einiger Möglichkeiten für bodenrechtliche und soziale Neubildungen im letzten Kapitel. So kann dieses Buch, das viele Zitate aus dem Landwirtschaftlichen Kursus von Rudolf Steiner enthält, als wertvolle Anregung und Überschau zur eigenen Tätigkeit von studienfreudigen Praktikern und auf Praxis ausgerichtete Studenten dienen. Es könnte in den nächsten Jahren erheblich erweitert werden durch Arbeitsberichte und